

# sitz platz fuss

Das Bookazin  
für anspruchsvolle  
Hundefreunde



**ZAHNGESUNDHEIT**  
ERHALTEN

**EMPOWERMENT**  
DURCH TRICKTRAINING

**JAGDVERHALTEN**  
VERSTEHEN, FRUST VERMEIDEN, AUSGLEICHEN





# EINFACH

# AUSGEZEICHNET!

## DENN: AUF DIE ZUTATEN KOMMT ES AN

# BELCANDO®

DOG



FOOD

**hundkatzemaus**

DAS HAUSTIERMAGAZIN

**TOP  
HAUSTIERMARKEN**

TROCKENFUTTER (HUNDE)

**BELCANDO**

Umfrage unter Haustierbesitzern  
www.vox.de/haustiermarken-2024  
Quelle: Statista Gültig bis 09.2025



**REZEPTUR OHNE GETREIDE**

**MIT EXTRA FRISCHEM RIND  
GARANTIERT AUS BESTEN ZUTATEN  
MIT WERTVOLLEM AMARANTH**



Jetzt entdecken auf:  
**BELCANDO.DE**

**MADE IN  
GERMANY**





# editorial

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,



(Foto: Rolf C. Franck)

ein neues Jahr, ein altes Thema: Jagdverhalten beschäftigt Hundehalter\*innen schon seit Beginn der gemeinsamen Geschichte von Mensch und Hund. Und obwohl schon Xenophon 400 v. Chr. das erste Buch zur Ausbildung von Jagdhunden verfasste (mehr dazu erfahrt ihr im Artikel von Dr. Heike Krause), werden bis heute viele dieser Arbeitsspezialisten von ihren Menschen missverstanden. Mit dieser Ausgabe versuchen unsere Autor\*innen mehr Bewusstsein für die Bedürfnisse zu schaffen, die sich aus jagdlichen Anlagen ergeben. Anja Fiedler und Ines Scheuer-Dinger klären darüber auf, wie sich Frustration vermeiden und ausgleichen lässt und wie – nicht nur Jagdhunde – Frustrationsresilienz entwickeln. Dazu liefern Astrid Sperlich, Sonja Schmitt und Anne Bezdicek bedürfnisorientierte Beschäftigungsideen.

Übrigens: Heute schon Hundezähne geputzt? Nach dem Lesen des Artikels zur Zahngesundheit beim Hund habe ich mir fest vorgenommen, das Thema zukünftig gewissenhafter zu verfolgen. Denn Zahnbelag kann schnell zu Zahnstein und letztlich zu diversen schmerzhaften Folgen führen, vor denen ich unsere Hunde bewahren möchte.

Ich wünsche euch viel Spaß  
beim Lesen dieser Ausgabe!

*Madeleine Franck*

**Madeleine Franck**

# INHALT



Foto: shutterstock / rebeccaashworthaerie

Anja Fiedler erklärt, was beim Jagdverhalten im Hundegehirn passiert, welche speziellen Fähigkeiten die verschiedenen Jagdhundetypen mitbringen und warum es so wichtig ist, Entsaugen auszugleichen.



Foto: Sabine Fehrenbach

Wenn beim Mantrailing das Wohlbefinden des Hundes zum Wegweiser wird, kann es für jagdlich ambitionierte Hunde zu einer optimalen Bedürfnisbefriedigung werden.

## DAGMARS KOLUMNE

### 04 „Wetten, was...?“

(DAGMAR SPILLNER)

## JAGDVERHALTEN

### 08 Jagdverhalten – Vom Verstehen zum Verständnis

(ANJA FIEDLER)

### 18 Jagdverhalten trifft auf Frustration

(INES SCHEUER-DINGER)

### 24 „Ein Hund spiegelt die Einstellung seines Menschen“

(INTERVIEW MIT DENNIS KRAMER)

### 28 Nur Hündinnen. (Jagd-) Hundeausbildung um 400 v. Chr.

(DR. HEIKE KRAUSE)

## BESCHÄFTIGUNG FÜR JAGDHUNDE

### 32 Mantrailing für jagdlich ambitionierte Hunde

(ASTRID SPERLICH)

### 40 Bedürfnisgerechte Beschäftigung für sichtorientierte Hunde

(SONJA SCHMITT)

### 46 Dummytraining

(ANNE BEZDICEK)

## ZUBEHÖR & TRENDS

### 52 Dummy-Vielfalt

(ANNE BEZDICEK)





Foto: shutterstock/ PNQ Images

Dr. Lina Oberließen beleuchtet das Jagdverhalten von Wölfen und zeigt auch die Unterschiede zu Hunden auf.



Foto: Claudia Moser

Positiv aufgebaute Tricks und Targets sind ideal, um Hunden zu mehr Selbstwirksamkeit in Gruselsituationen zu verhelfen.



Foto: shutterstock/ MitchyPO

Warum wirklich jeder Hundebesitzer die Zähne seines Hundes putzen sollte, wird im Artikel über Zahngesundheit deutlich.

## WOLF & HUND

### 56 Wie Wölfe jagen

(DR. LINA OBERLIESSEN)

### 64 Hunde-Hybriden

(DR. UTZ ANHALT)

## TRAINING & VERHALTEN

### 70 Superschlachtruf

(DAGMAR SPILLNER)

### 76 Empowerment durch Tricktraining

(CLAUDIA MOSER)

## FUTTER & GESUNDHEIT

### 82 Zahngesundheit beim Hund

(CHRISTINE LÜHRS & JANINA ANDERSCH)

## HUND & UNTERNEHMEN

### 90 News aus dem IBH

(INTERNATIONALER BERUFSVERBAND DER  
HUNDETRAINER:INNEN & HUNDEUNTERNEHMER:INNEN E.V.)

### 92 Neuigkeiten aus dem BHV

(BERUFSVERBAND DER HUNDEERZIEHER/INNEN  
UND VERHALTENSBERATER/INNEN)

## HUND & MEDIEN

### 94 Buchtipps

(NICOLE RÖDER)



# WETTEN, WAS...?

2020 hatten wir den ersten Corona-Lockdown. Für mich als Trainerin und Beraterin hieß das, dass ich plötzlich über viel freie Zeit verfügen konnte. Wie viele meiner Kolleg\*innen habe ich ein paar Tage in einer Art Starre und in der Hoffnung verbracht, dass es schnellstmöglich weitergeht. Wir alle kennen das Ergebnis: Ging es nicht. Viele meiner langjährigen Kund\*innen und Neuhundebesitzer\*innen haben sich in dieser Zeit bei mir gemeldet. Zeit war plötzlich im Überfluss vorhanden, nur passende Angebote fehlten. Ich konnte die

Wünsche der Kund\*innen sehr gut nachvollziehen. Mein eigener Hund Helvi war selbst gerade erst wenige Monate alt. Ich erinnere mich genau, wie ich an meinem Schreibtisch gesessen habe und überlegte, wie ich mit dieser Herausforderung umgehen will. Ich wollte keinen klassischen Onlinekurs zum Thema Alltagstauglichkeit, Tricktraining oder Medical Training. Ich wollte auch keinen typischen Selbstlernkurs. Von beidem gab es genügend Angebote für unterschiedliche Zielgruppen. Ich suchte nach einem Konzept, das es Menschen –

trotz aller Unsicherheit und Ängste in dieser Zeit – ermöglichte, mit ihrem Hund eine gute Zeit zu verbringen. Mein Kursangebot sollte vom Welpen bis zum Senior mit jedem Hund durchführbar sein und in den eigenen vier Wänden stattfinden. Aus purem Eigeninteresse fand ich es erstrebenswert, auch den Austausch verschiedener Menschen zu fördern, Vernetzung, Unterstützung und eine wichtige Gemeinsamkeit herauszuarbeiten: unsere wunderbaren Hunde. Eine umsetzbare Idee hatte ich noch nicht, aber zumindest ein Ziel.

# Krise bewältigen, Chance ergreifen

Ich habe mich in der Unterhaltungsbranche für Menschen umgeschaut und bin bei klassischen Gameshows gelandet. Darunter war auch die Sendung „Wetten, dass...?“, die mir in meiner Jugend oft nette Familienabende beschert hat. Die Anfangsidee war geboren.

## „Wetten, was...?“ – Das Konzept

In meiner Planung war und ist mir bis heute wichtig, dass der Kurs kein Wettbewerb sein soll. Ich wollte unbedingt vermeiden, dass Hunde (egal ob jung oder alt) überfordert werden, weil ihre Menschen plötzlich sehr viel Zeit haben, um übertriebenen Ehrgeiz zu entwickeln. Außerdem mussten die Aufgaben die Kriterien erfüllen, dass alle Hunde Spaß haben und zu einer Lösung gelangen. Das Ergebnis sah dann folgendermaßen aus: Eine Gruppe von Teilnehmer\*innen trifft sich online zu einem ersten Termin (30 Minuten). In dieser Zeit wird eine Aufgabenstellung detailliert vorgestellt. Bevor die Menschen diese Situationen mit ihren Hunden ausprobieren können, geben sie eine Prognose ab, wie der Hund sich verhalten wird. Wir haben also gewettet, was passieren wird oder wie der eigene Hund reagiert, wenn er in die entsprechende Situation gebracht

wird. Dabei habe ich bis zu drei Antworten vorgegeben wie z. B. „Das schafft mein Hund in der vorgegebenen Zeit“ oder „Es bleiben fünf Leckerchen liegen“, „Es bleiben mehr als zehn Leckerchen liegen“ usw., damit für alle die gleichen Voraussetzungen gegeben waren.

In der Folgewoche haben die Menschen dann die besprochenen Situationen für den Hund hergestellt und beobachtet, wie sie gelöst, bearbeitet oder gemeistert werden. An dieser Stelle sei erwähnt: Was haben wir nicht alles über unsere eigenen Hunde gelernt! Das war ein zusätzlicher Bonus, den ich bei der Planung gar nicht miteinbezogen hatte.

Schnell habe ich verstanden, dass die Teilnehmenden sich austauschen wollen, ihre Hunde filmen und zeigen möchten. In verschiedenen sozialen Medien habe ich Plattformen geschaffen, um diesen geschützten Raum zu bieten, und es hat so viel Spaß gemacht, den anderen zuzuschauen.

In der zweiten Woche sind wir wieder online zusammengekommen, haben uns über die Durchführung, Erfolge und Hindernisse unterhalten, die zweite Aufgabe besprochen und wieder gewettet. Der Kurs beinhaltet insgesamt acht Aufgaben und lief somit über acht Wochen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen habe ich bereits während des laufenden Kurses einen weiteren Kurs erdacht. „Wetten, was...?“ Teil 1 und 2 waren erfunden.

## Das Seilspiel

Ich möchte hier gern die erste Aufgabe mit Ihnen teilen, wie ich sie idematisch im Kurs vorgestellt habe:

- Legen Sie ein Seil (mindestens zehn Meter, gern viel länger) durch die Wohnung, platzieren Sie Leckerchen in 30 cm Abstand abwechselnd links und rechts entlang des Seils. Jeweils am Anfang und Ende mehr Futter ausstreuen. Der Hund kann beim Auslegen des Futters in einen anderen Raum gebracht werden oder „Bleib“ machen (nur wenn das Verhalten schon gut genug beherrscht wird und ohne Druck umgesetzt werden kann). Es wäre großartig, wenn Sie mindestens drei Durchgänge an einem Tag starten und mindestens an drei Tagen dieser ersten Woche üben. Ziehen Sie die Leckerchen vom Futter ab, schlanken Hunden gönnen Sie gerne die Extraration. Bei zehn Metern bleibt das Seil für fünf Minuten liegen und wird danach mit allen vergessenen Leckerchen eingesammelt. Bei 20 Metern bleibt das Seil für zehn Minuten liegen usw. Woll- und Packseile sind nicht geeignet, weil sie zu leicht verrutschen.
- Beim ersten Durchgang legen Sie das Seil möglichst über lange Strecken geradeaus, in maximal zwei Räumen Ihrer Wohnung.
- Im zweiten Durchgang dürfen Sie mehrere Räume, die Terrasse, den Balkon und den Garten mit einbeziehen. Je länger das Seil ist, desto mehr Möglichkeiten haben Sie. Legen Sie ab jetzt Bögen, Kurven, Schlangenlinien.
- Im dritten Durchgang dürfen Treppenstufen, Sitzmöbel, Duschwannen, Toilettendeckel oder andere Übergänge mit einbezogen werden. Es geht also zusätzlich zu rein und raus, hin und her, auch noch auf und ab.